

STILLE STUNDE

Inklusion für Menschen mit
nicht sichtbaren Beeinträchtigungen



Umgang mit sensorischen Barrieren –

Barrierefreie Spielplätze unter Berücksichtigung von Bedürfnissen
von Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen

Informationen zum Thema Kommunikationstafeln auf Spielplätzen

STILLE STUNDE

Ein Konzept zur Aufklärung und Sensibilisierung einer Gesellschaft, in der die Bedürfnisse von Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen respektiert und sensorische Barrieren abgebaut werden.



Spielplätze - Planung und Kommunikationstafeln

Die Schaffung von Spielplätzen, die für alle Kinder zugänglich sind - unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten - ist von entscheidender Bedeutung für eine inklusive Gesellschaft.

Die Impulse zielen darauf ab einen barrierefreien Spielplatz zu gestalten, der neben mobilen und taktilen Barrieren auch die Bedürfnisse von Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen berücksichtigt. Neben den taktilen und mobilen Aspekten gehen wir hier insbesondere auf die sensorische Barrieren ein.

Viele Eltern von beeinträchtigten Kindern besuchen Spielplätze nur zu Zeiten, in denen keine anderen Menschen vor Ort sind oder meiden einen Besuch ganz. Verständnislose Reaktionen anderer Spielplatzgäste auf das untypische Verhalten ihrer Kinder führen zu dieser Haltung. Neurodivergente Menschen haben oft Mehrfachbehinderungen, die zusätzliche Herausforderungen bedeuten. Es ist wichtig, Inklusion nicht nur auf mobile Barrieren zu beschränken, sondern auch die komplexen sensorischen und sozialen Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Diese Kinder und ihre Angehörigen meistern täglich große Hürden. Die Behinderung an sich ist oft weniger das Problem, als vielmehr der problematische Umgang der Gesellschaft mit untypischem Verhalten. Dazu zählen u.a. nonverbale Kommunikation oder laute, repetitive Kommunikation, aber auch Tics und andere ungewohnte Verhaltensformen. Diese sind für Betroffene wichtig und dienen oft der Regulation, für Außenstehende können sie jedoch (ver)störend wirken. Die Angst vor Stigmatisierung und verbalen Übergriffen ist entsprechend groß.

Die Gesellschaft muss bereit sein, diese Beeinträchtigungen anzuerkennen, damit Betroffene keine Angst vor einem Ausflug zum Spielplatz haben. Die Kommune kann hierbei einen großen Beitrag leisten, indem sie barrierefreundlich plant und baut. Denn auch Kinder mit nicht sichtbaren Behinderungen möchten mit ihren Familien oder Freunden Teil der Spielplatzgemeinschaft sein.

Im Folgenden finden Sie deshalb unterschiedliche Aspekte zum Thema Spielplatz.

Ab Seite 6 finden Sie Informationen zu verschiedenen Kommunikationstafeln, die auf bestehenden sowie neuen Spielplätzen, aber auch an Kindergärten und Schulen einfach integriert werden können.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung beim Abbau von sensorischen Barrieren!

Das Team von
Stille Stunde - Inklusion durch Reizarmut.

STILLE STUNDE

Ein Konzept zur Aufklärung und Sensibilisierung einer Gesellschaft, in der die Bedürfnisse von Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen respektiert und sensorische Barrieren abgebaut werden.



1. Sensorische Überlegungen

Hypersensitive und Hyposensitive Zonen

Der Spielplatz sollte in verschiedene Zonen unterteilt werden, um den unterschiedlichen sensorischen Bedürfnissen gerecht zu werden:

- **Ruhige Zonen:** Diese Bereiche bieten Rückzugsmöglichkeiten für Kinder, die sich von sensorischer Überlastung erholen müssen. Sie sollten schallabsorbierende Materialien, visuelle Barrieren und schattige Plätze umfassen.
- **Stimulations-Zonen:** Diese Bereiche sind für Kinder gedacht, die sensorische Stimulation benötigen. Sie sollten interaktive Spielgeräte, offene Spielflächen und vielfältige sensorische Angebote wie taktile Paneele, Wasser- und Sandspiele umfassen.

Sensorische Integration

Um den komplexen sensorischen Erfahrungen von autistischen Kindern gerecht zu werden, sollte der Spielplatz folgende sensorische Elemente bieten:

- **Taktile Erlebnisse:** Ein Barfußpfad oder -handpfad mit verschiedenen Texturen, um das taktile Empfinden zu fördern oder auch die Verwendung von unterschiedlichen Sandkörnungen/-varianten sind hilfreich
- **Visuelle Stimulation:** Farbige Paneele, interaktive Lichtinstallationen und visuelle Projektionen, die das visuelle Interesse wecken (möglichst in gedeckten Farben, siehe Empfehlung für Architektur)
- **Akustische Elemente:** Musikwände und Klangspiele, die unterschiedliche Töne und Klänge erzeugen
- **Bewegungsangebote:** Bodentrampoline und Schaukeln, wie z.B. Teller-/Nestschaukel oder Eltern-Kind-Schaukeln, die vestibuläre und propriozeptive Stimulation bieten

2. Inklusives Design

Zugänglichkeit

Der Spielplatz sollte für alle Kinder zugänglich sein:

- **Rollstuhlgerechte Rampen:** Barrierefreie Zugänge zu allen Spielbereichen
- **Bodennahe Spielgeräte:** Spielgeräte, die für Kinder mit eingeschränkter Mobilität leicht zugänglich sind
- **Klare Wege:** Gut markierte und breite Wege, die eine einfache Navigation ermöglichen

Kommunikationshilfen

- **Kommunikationstafeln mit METACOM-Symbolen:** Diese Tafeln sollten an strategischen Stellen des Spielplatzes angebracht werden, um den Kindern die Kommunikation zu erleichtern. METACOM-Symbole sind einfach und leicht verständlich und helfen den Kindern, ihre Bedürfnisse auszudrücken. (Details siehe Seite 6)

STILLE STUNDE

Ein Konzept zur Aufklärung und Sensibilisierung einer Gesellschaft, in der die Bedürfnisse von Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen respektiert und sensorische Barrieren abgebaut werden.



3. Sicherheitsmaßnahmen

Allgemeine Sicherheit

- Zäune: Ein sicherer Zaun um den Spielplatz herum ist sehr wichtig und verhindert das unbeabsichtigte Verlassen des Geländes bei Kindern mit hoher Weglauftendenz
- Weiche Oberflächen: Einsatz von stoßdämpfenden Materialien wie Gummimatten oder Holzschnitzeln, um Verletzungen zu minimieren
- Angemessene Beleuchtung: Ausreichende Beleuchtung bzw. reflektierender Umgang mit Licht und Schatten, um die Sicherheit auch bei schlechten Lichtverhältnissen zu gewährleisten
- Klare Beschilderung: Gut sichtbare und verständliche Beschilderung, die den Kindern hilft, sich sicher zu bewegen

4. Soziale Integration

Förderung sozialer Interaktionen

- Kooperative Spielgeräte: Spielgeräte, die zur Zusammenarbeit und zum gemeinsamen Spielen anregen, wie Gruppenschaukeln, interaktive Spielflächen und große Kletterstrukturen
- Gemeinsame Aktivitäten: Bereiche, die speziell für gemeinschaftliche Aktivitäten konzipiert sind, wie z.B. Sand- und Wasserspiele, ermöglichen es Kindern zusammenzuarbeiten und soziale Fähigkeiten zu entwickeln
- Rückzugsräume: Tipi-Zelte oder ähnliche Rückzugsorte bieten Kindern die Möglichkeit, sich bei Bedarf zurückzuziehen und später wieder ins Spiel zurückzukehren

5. Beispielhafte Designelemente aus dem Sensory Garden Konzept

Das Konzept des Sensory Garden vom Texas Tech University-Child Development Research Center bietet wertvolle Impulse für den barrierefreien Spielplatz:

- Gartenbereiche: Unterteilung in ruhige Zonen, Transitionszonen und Stimulations-Zonen.
- Landschaftsgestaltung: Einsatz von Pflanzen und Sträuchern wie Schmetterlingsbusch, chinesische Quitte und glänzender Abelia zur Schaffung natürlicher Barrieren und sensorischer Anreize.
- Sensorische Spielbereiche: Integration von Elementen wie Sandspielbereichen, Balancierbalken, Kunstspielbereichen und Wasserspielzonen.
- Bewegungsangebote: Großmotorische Aktivitäten wie Balancierbalken, Matschküchen und Frucht- und Gemüsegärten, die natürliche Elemente einbeziehen.

Ein barrierefreier Spielplatz, der die Bedürfnisse von Kindern mit nicht sichtbaren Behinderungen berücksichtigt, ist von entscheidender Bedeutung für die Förderung von Inklusion und Teilhabe. Durch die sorgfältige Planung und Umsetzung von sensorischen Überlegungen, inklusivem Design, Sicherheitsmaßnahmen, sozialer Integration und Kommunikationshilfen schaffen wir eine Umgebung, in der alle Kinder gemeinsam spielen und lernen können.



copyright autism
connect

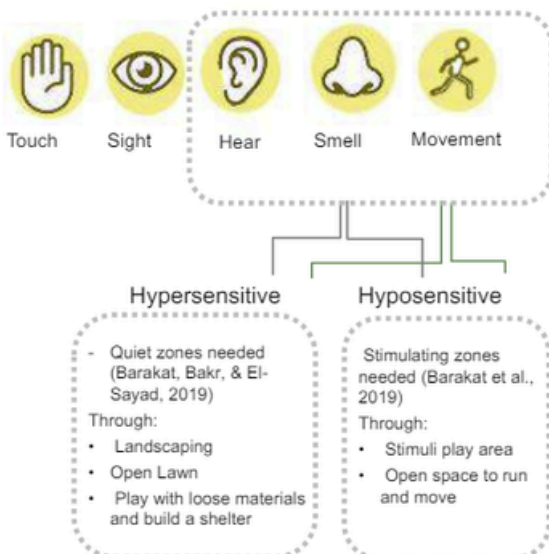
Develop design solution implementing the guideline for better preschool outdoor learning environment and divide the garden for hypo and hyper sensory in the Texas Tech University-Child Development Research Center.

RESEARCH FOCUS

SENSORY CONSIDERATIONS

Sensory integration theory is used to describe the complex experience that children with ASD could have with their senses (Barakat, Bakr, & El-Sayad, 2019)

. These senses can be classified into hypo- or hyper-sensitivity that affects their relationship between their body and the surrounding environment. This research considers four senses: smell, vision, hearing, and touch; in addition, this research considers movement, which is considered a hidden sense (Barakat et al., 2019).



DESIGN CONSIDERATIONS

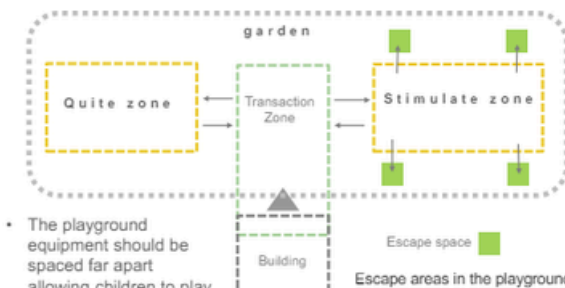
The design of the sensory garden will follow the best practice indicator guidelines as it fit in the three zones areas: quiet zone, transaction zone, stimulation zone.

Note:

- Safety and safety materials should exceed all the guidelines in the outside learning environment. Children with ASD who have low sensory reception may be in danger; for example, some children may want to climb as high as they can and then jump; this extreme fall may enable them to feel the impact (Davies, 2011).
- Play equipment should be located far apart to allow children with ASD to play without touching or being touch by others (Davies, 2011).

SOLUTIONS

The design solution for this sensory garden is divided into three main zones: quiet zone, transaction zone, and stimulation zone to ensure balance spaces for all children with ASD with different preferent and comfort levels.



- The playground equipment should be spaced far apart allowing children to play without touching or being touched by another child.

Escape areas in the playground are needed for children with ASD, where children who are experiencing over-stimulation might need to go to come down and feel safe.

- This sensory garden would create ideal transection between indoor and outdoor learning spaces for children with ASD due to the quiet zone and stimulation zone.

PLANTING

https://www.depts.ttu.edu/hs/coalition_for_natural_learning/Research_Projects_and_Programs/Student_Projects/RANA_BAZAID_NLE_CAPSTONE_SensoryGarden.pdf

https://openaccess.uoc.edu/bitstream/10609/147117/4/ASD-Publics_Design-Handbook_ENG.pdf

STILLE STUNDE

Ein Konzept zur Aufklärung und Sensibilisierung einer Gesellschaft, in der die Bedürfnisse von Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen respektiert und sensorische Barrieren abgebaut werden.



6. Kommunikationstafeln mit METACOM

Konzept zur flächendeckenden Einbindung von METACOM-Kommunikationstafeln auf öffentlichen Spielplätzen sowie an Schulen und Kindergärten.

Einleitung

Die Integration von METACOM-Kommunikationstafeln auf Spielplätzen ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der sprachlichen Inklusion aller Kinder; insbesondere jener mit neurodivergenten Eigenschaften wie z.B. nonverbalen Autisten, aber auch Kindern mit Migrationshintergrund. Dieses Konzept zielt darauf ab, eine praxisnahe und nachhaltige Implementierung dieser Tafeln sicherzustellen.

Zielsetzung

- Förderung der Inklusion: Gewährleistung, dass alle Kinder, unabhängig von ihren kommunikativen Fähigkeiten, ihre Bedürfnisse und Wünsche ausdrücken können
- Verbesserung der sozialen Interaktion: Unterstützung der Kommunikation zwischen Kindern, Eltern und Betreuer:innen durch visuelle Hilfsmittel
- Erhöhung der Nutzbarkeit von Spielplätzen: Schaffung eines Umfelds, das für Kinder mit unterschiedlichen Kommunikationsbedürfnissen zugänglich und nutzbar ist

Herstellung der Kommunikationstafeln

1. Größe der Tafeln

- **Standardgrößen:**
 - A0 (84,1 x 118,9 cm) für größere Spielplätze oder Hauptbereiche
 - A1 (59,4 x 84,1 cm) für kleinere Spielplätze oder spezifische Spielbereiche

2. Materialwahl

- **Druckmaterial:**
 - **Alu-Verbundplatten:** Langlebig und witterungsbeständig, ideal für den Außenbereich
- **Schutzmaterial:**
 - **Plexiglasabdeckung:** Schutz vor Vandalismus und Wettereinflüssen; kann leicht gereinigt werden
 - **Rahmenmaterial:** Wetterfestes Holz oder Metall, um die Tafel zu stabilisieren und zu schützen

3. Höhe und Platzierung

- **Montagehöhe:**
 - **Kinderfreundliche Höhe:** Die Unterkante der Tafel sollte auf etwa 40 - 60 cm Höhe montiert werden, damit Kinder sie leicht sehen und nutzen können



Beispiel
Holzrahmen, Plexiglas
auf Metallfüßen

© Autismus-Selbsthilfegruppe Pfungstadt



Beispiel
ohne Rahmen, Holzbedachung
auf Holzfüßen

©
<https://www.kommunikationstafel.ch/spielplatztafeln>



Beispiel
im Metallrahmen

© <https://www.angelmann.de/gib-deinem-spielplatz-eine-stimme/>

Kommunikationstafel



© METACOM Symbole: Annette Kitzinger



Wir möchten zwei Modelle von Kommunikationstafeln vorstellen, die speziell für Spielplätze entwickelt wurden um die Interaktion und das Verständnis zwischen Kindern mit Beeinträchtigungen und ihren Mitspielern zu fördern.

Modell 1: Standardversion

Die einfache Spielplatztafel kann beim Autismus Verlag für € 60,00 als PDF erworben werden. Diese Version ist besonders geeignet für Kommunen, die eine unkomplizierte und kostengünstige Lösung suchen.

Wichtige Details:

- Preis: € 60,00
- Inhalt: Druckfertige Kommunikationstafel als PDF
- Lizenz: Enthält nicht die Lizenz zur weiteren Nutzung der METACOM-Symbole

www.autismusverlag.ch



Kommunikationstafel

METACOM Symbole © Annette Kitzinger



Schön, dass Du da bist!

Diese Kommunikationstafel ist für alle Kinder und Eltern gedacht, um die Kommunikation und das gemeinsame Spielen zu erleichtern. Hier finden Sie METACOM-Symbole, die speziell für Kinder mit verschiedenen Kommunikationsbedürfnissen entwickelt wurden, darunter nonverbale Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund.

Wie nutzt man diese Tafel?

1. Gemeinsam entdecken: Schauen Sie sich die Symbole gemeinsam mit Ihrem Kind an und erklären Sie, wofür sie stehen.
2. Kommunizieren: Die Symbole helfen dem Kind, seine Gedanken und Wünsche auszudrücken.
3. Spielen: Wo keine Worte sind, können durch die Symbole Brücken gebaut und Menschen verbunden werden.

Warum ist diese Tafel wichtig?

- Inklusion: Sie ermöglicht es allen Kindern, unabhängig von ihren Kommunikationsfähigkeiten, am Spiel teilzunehmen.
- Verständnis: Sie hilft dabei, Barrieren abzubauen und das Verständnis zwischen Kindern zu fördern.
- Sicherheit: Betroffene Kinder können ihre Bedürfnisse und Anliegen leichter mitteilen, was zu einer sichereren Spielumgebung beiträgt.
- Gemeinsames Lernen: Wenn auch Kinder ohne Beeinträchtigungen die Symbole kennen, können sie besser mit nonverbalen Kindern kommunizieren. Dies fördert das gegenseitige Verständnis und die Wertschätzung.

Soziale Herausforderungen und gemeinsames Engagement

Kinder mit (nicht sichtbaren) Beeinträchtigungen haben oft soziale Probleme. Eltern und Kinder, sowohl mit als auch ohne Beeinträchtigungen, können gemeinsam eine Welt schaffen, in der sich alle willkommen fühlen. Ein inklusiver Spielplatz ist ein Ort, an dem diese Vision Realität wird.

Was können Sie tun?

Für viele Kinder und ihre Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen, ist der Weg zum Spielplatz nicht selbstverständlich. Die Angst vor Stigmatisierung und der Druck, das eigene Kind erklären zu müssen, ist groß.

- Helfen statt bewerten: Wenn ein Kind untypisch agiert, bewerten Sie nicht. Fragen Sie, ob Sie dem Kind oder der Begleitung helfen können.
- Ängste abbauen: Helfen Sie, Ängste und Bedenken von Betroffenen abzubauen, indem Sie unterstützend und verständnisvoll sind.



stille-stunde.com



Unterstützt durch angelman.de

Ihr Logo

Modell 2: Individuelle Version mit zusätzlichen Informationen

Die zweite Version ist eine individuell gestaltete Kommunikationstafel, die auf die Problematik von nonverbalen Kindern hinweist. Diese Tafel wird mit dem Logo von Stille-Stunde.com und ggf. dem Logo von Angelman e.V. versehen.

- Lizenzgebühr METACOM: Basis-Lizenz
- Layout: wird von Stille-Stunde.com zur Verfügung gestellt
- Anbringung: Kommune

Kooperation mit Angelman e.V.

Der Verein Angelman e.V. unterstützt unser Projekt und möchte auf das Angelman-Syndrom aufmerksam machen. Das Angelman-Syndrom ist eine seltene genetische Veränderung auf Chromosom 15, die zu einer starken Verzögerung der körperlichen und geistigen Entwicklung sowie einer stark reduzierten Lautsprachentwicklung führt.

Übernahme der Produktionskosten:

Auf Anfrage übernimmt der Verein die Produktionskosten für die Kommunikationstafel in Größe A1 (entweder in einfacher oder umfassender Ausführung). Die Tafel wird ohne Halterung geliefert, die Anbringung wird dann von der jeweiligen Gemeinde oder Stadt übernommen.

Kommunikationstafel



Schön, dass Du da bist!

Diese Kommunikationstafel ist für alle Kinder und Eltern gedacht, um die Kommunikation und das gemeinsame Spielen zu erleichtern. Hier finden Sie METACOM-Symbole, die speziell für Kinder mit verschiedenen Kommunikationsbedürfnissen entwickelt wurden, darunter nonverbale Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund.

Wie nutzt man diese Tafel?

1. Gemeinsam entdecken: Schauen Sie sich die Symbole gemeinsam mit Ihrem Kind an und erklären Sie, wofür sie stehen.
2. Kommunizieren: Die Symbole helfen dem Kind, seine Gedanken und Wünsche auszudrücken.
3. Spielen: Wo keine Worte sind, können durch die Symbole Brücken gebaut und Menschen verbunden werden.

Warum ist diese Tafel wichtig?

- Inklusion: Sie ermöglicht es allen Kindern, unabhängig von ihren Kommunikationsfähigkeiten, am Spiel teilzunehmen.
- Verständnis: Sie hilft dabei, Barrieren abzubauen und das Verständnis zwischen Kindern zu fördern.
- Sicherheit: Betroffene Kinder können ihre Bedürfnisse und Anliegen leichter mitteilen, was zu einer sichereren Spielumgebung beiträgt.
- Gemeinsames Lernen: Wenn auch Kinder ohne Beeinträchtigungen die Symbole kennen, können sie besser mit nonverbalen Kindern kommunizieren. Dies fördert das gegenseitige Verständnis und die Wertschätzung.

Soziale Herausforderungen und gemeinsames Engagement

Kinder mit (nicht sichtbaren) Beeinträchtigungen haben oft soziale Probleme. Eltern und Kinder, sowohl mit als auch ohne Beeinträchtigungen, können gemeinsam eine Welt schaffen, in der sich alle willkommen fühlen. Ein inklusiver Spielplatz ist ein Ort, an dem diese Vision Realität wird.

Was können Sie tun?

Für viele Kinder und ihre Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen, ist der Weg zum Spielplatz nicht selbstverständlich. Die Angst vor Stigmatisierung und der Druck, das eigene Kind erklären zu müssen, ist groß.

- Helfen statt bewerten: Wenn ein Kind untypisch agiert, bewerten Sie nicht. Fragen Sie, ob Sie dem Kind oder der Begleitung helfen können.
- Ängste abbauen: Helfen Sie, Ängste und Bedenken von Betroffenen abzubauen, indem Sie unterstützend und verständnisvoll sind.



stille-stunde.com

Ihr Logo

Modell 2: Individuelle Version mit zusätzlichen Informationen

Die zweite Version ist eine individuell gestaltete Kommunikationstafel, die auf die Problematik von nonverbalen Kindern hinweist. Diese Tafel wird mit dem Logo von Stille-Stunde.com und ggf. dem Logo von Angelman e.V. versehen.

- Lizenzgebühr METACOM: Basis-Lizenz ca. € 80
- Layout: wird von Stille-Stunde.com zur Verfügung gestellt
- Anbringung: Kommune